



Wie KiTa und Architektur zusammenpassen

„Familie wird bei uns groß geschrieben, denn sie ist die natürliche und wichtigste Basis eines jeden Kindes“, erklärt Bauherr Jürgen Großer das pädagogische Konzept der neuen Kindertagesstätte „FamilienBande“ in Zülpich. Architekt Harry Wehner vom Architekturbüro BauAtelier GbR setzte die familiäre Idee mit einem außergewöhnlichen Grundriss räumlich und strukturell um.

An das Kerngebäude der Kita mit dem Eingang und dem Elterntreffpunkt schließen sich wie Finger an der Hand die eigenständigen Häuser der Gruppenräume und des Mehrzweckraums an. „Dadurch gibt es nicht nur kurze Wege, sondern auch für jede Gruppe ein eigenes Häuschen mit einem eigenen Dach“, erklärt Architekt Harry Wehner. „Zwischen den Häuschen entstehen besonders geschützte Bereiche, die gerade bei sehr kleinen Kindern beliebt sind. Gleichzeitig lassen sich die Gruppenräume in diesem Grundriss ausgezeichnet mit Tageslicht und durch effektive Querlüftung auch sehr gut mit frischer Luft versorgen.“

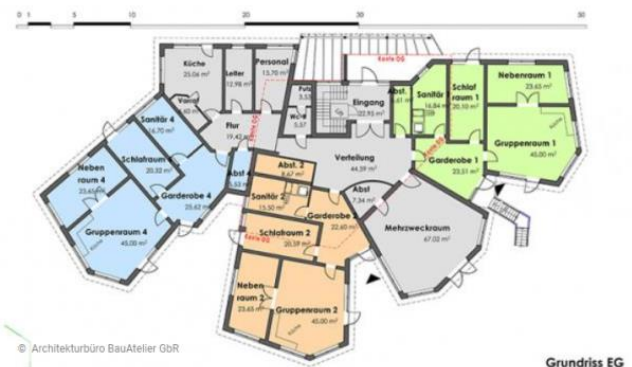


Foto: Architekturbüro BauAtelier GbR

Wie Finger einer Hand schließen die Gruppenräume und der Mehrzweckraum an die Eingangssituation an.



Foto: palladium.de

Der Blick senkrecht von oben lässt die kurzen Wege erahnen, die im stark gegliederten, aber doch kompakten Grundriss entstehen.

KS-Ratio-Plansteine erwiesen sich als optimale Lösung, um auch bei diesem sehr unregelmäßigen Grundriss ein rationelles Mauerwerk mit schnellem Baufortschritt einsetzen zu können: Die Außenwände und die das obere Geschoss tragenden Wände im Gebäudekern entstanden mit 240 mm dicken 8 DF-Plansteinen. Die 115 mm dicken Innenwände wurden je nach Situation zeitsparend mit Steinen im Format 8 DF oder kleinteilig und damit flexibel mit 4 DF-Steinen ausgeführt.

Die in verschiedene Richtungen und Formen abstrahlenden Finger führten zu spannenden Wandgrundrissen mit vielen Abknickungen in den Außenwänden und diversen nicht rechtwinkligen Wandanschlüssen, die sich mit kleinformatischen Kalksandsteinen von [KS-ORIGINAL](#) ausgezeichnet beherrschen ließen. „Kalksandstein stand für uns von vornherein als Wandbaumaterial fest, weil es ein naturnaher und wirtschaftlicher Baustoff ist, der durch seine große Masse ausgezeichnet die Wärme speichert und damit für einen guten sommerlichen Wärmeschutz sorgt.“



Foto: palladium.de

Zwischen den „Fingern“ mit den Gruppenräumen sind besonders geschützte Bereiche entstanden, die den Kindern Rückzugsmöglichkeiten geben und Geborgenheit vermitteln.



Foto: palladium.de

Die überwiegend als Doppelfenster konzipierten Lichtöffnungen nehmen mit ihren unterschiedlichen Höhen die Form der Dachschräge auf. Sie zitieren damit die Unregelmäßigkeit des Grundrisses noch einmal in der Senkrechten.

Zur Effizienz des Mauerwerks trugen neben den verschiedenen kleinformatischen Kalksandsteinen auch die Systemergänzungen im Sortiment von KS-ORIGINAL bei. So konnten die sehr unterschiedlichen Wandhöhen mit verschnittarmen Kimmsteinen am Wandkopf hergestellt werden. Am Wandfuß reduzieren KS-Wärmedämmsteine Wärmeverluste zum Fundament. Auch diese Systemergänzungen nutzen den Vorteil des Dünnbettmörtels in der Lagerfuge und der mit Nut und Feder ausgebildeten mörtelfreien Stoßfuge. Rechtwinklig anstoßende Innenwände sind in moderner Bauweise mit Mauerwerksverbindern stumpf angeschlossen.

Das Bausystem von KS-ORIGINAL erlaubt aber auch die traditionelle Verzahnung, wie sie hier für die diversen Mauerknoten ohne rechten Winkel angewendet wurde. „Das Gebäude hat 40 bis 50 Ecken, von denen gefühlt etwa drei rechtwinklig waren“, fasst Bauunternehmer Klaus Müller seinen Eindruck vom ungewöhnlichen Bauvorhaben nachträglich zusammen. „Trotzdem hat das Mauern mit den kleinformatischen Kalksandsteinen gut funktioniert. Lediglich oben an den Giebelschrägen hatten wir Zuschnittarbeiten.“



Foto: palladium.de

Auch an der Eingangs- und Erschließungssituation im Gebäudekern lässt sich der unregelmäßige Grundriss mit seinen vielen nicht-rechtwinkligen Wandanschlüssen ablesen.

Baufgabe: **Nichtwohnungsbau**, Lage: **Zülpich**

Architektur/Bauplanung: **Architekturbüro BauAtelier GbR**, <https://www.bauatelier-architektur.de>

Bauunternehmen: **Müller GmbH & Co. KG**, <https://www.hoch-tiefbau-mueller.de/>

Bauherr: **Jürgen Großer**, Grundfläche: **819m²**, Fertigstellung: **2018**, Autor: [Markus Hoeft](#)

Quelle und weitere Projekte: <https://www.projekt-weiss.blog/>